



Sammlung der Jahresberichte ab 2008

Hinweis

Die Suchmöglichkeiten im Online-PDF sind vom verwendeten Browser abhängig. Um die Volltext-Suchfunktionen im PDF optimal nutzen zu können, kann die Datei lokal gespeichert werden und anschliessend mit dem Adobe Reader aufgerufen werden.

Die Jahresberichte sind **umgekehrt chronologisch** aufgeführt (der aktuellste am Anfang). Sie können auch über das eingefügte Lesezeichen gefunden werden.

Leider sind die Berichte nicht vollständig. Es fehlen die Jahre 2010/2011/2012/2013 und 2016/2017/2018

Jahresbericht 2023/2024

Das vergangene Jahr war überfüllt mit Aktivitäten im Museum.

Der geplante Aufwand wurde bei der Festlegung des Jahresprogramms unterschätzt und so haben wir uns während des Jahres entschieden, gewisse Änderungen anzubringen.

- So haben wir Events gestrichen und andere Ausstellungen mehrfach präsentiert.
- Der Reihe nach:
 - Neujahrsapéro mit Wintersport
 - Dschungelfieber Fasnacht Gegenstände und Masken von Heinz Wissmann's Sammlung
 - Spitze: Ein Blick auf die Reizwäsche unserer Ahnen
Leider haben wir diese Ausstellung nur einmal angeboten. Dafür kann vieles davon noch heute im Raum nebenan bestaunt werden.
 - Das Sportdorf Urdorf war unsere erfolgreichste Ausstellung der letzten Jahre. Eine Handvoll Kollegen aus dem Männerturnverein haben diese Ausstellung aufgebaut und präsentiert: Werner und Urs Bucher, Migi Leemann, Jürg Demont und Fredi Eisenring.
Wir durften eine Reihe von Sportgrößen aus Urdorf willkommen heissen und diese im Interview kennenlernen.
 - Im Dezember war unser Ofen in der Museumsküche in Betrieb und spuckte Weihnachtsguezli aus. Die waren lecker!!
 - Im Januar 2024 gab's den Neujahrs Apéro in der Schihütte (vor dem Eingang zum OMU).
 - Nach einer Pause – in welcher wir «auf unsere Seele warteten» wie Beat das betitelte, haben wir mit dem politischen Urdorf die jetzt aktuelle Ausstellung gestartet.
- Die Datenbank mit den Gegenständen im Lager musste im vergangenen Jahr darben. Sie hatte nur wenig Aufmerksamkeit unsererseits erlebt.
- Für das Sammelsurium nebenan haben wir aber zwei neue Vitrinen erworben und eingerichtet.
- Natürlich waren stets auch Arbeiten im Museum nötig wie Putzen etc.

Damit will ich meinen Jahresbericht beenden mit dem Dank an alle, die im vergangenen Jahr im und für das Museum und die HVU gearbeitet haben.

Im April 2024, Hans Wicki, Präsident

Jahresbericht 2022

Nach den Pandemie-Jahren konnten wir 2022 mit dem Museumsbetrieb wieder Richtung Normalität fahren. Bekanntlich stellten wir das Jubiläumsjahr unter das Motto: «**Urdorf muss die Heimatkundliche Vereinigung HVU kennen lernen**».

Wir haben versucht, mit kleinen «Einmal-Ausstellungen» Leute anzulocken und diese dann im Museumskafi festzuhalten – «einzusperren» sozusagen, um den Dialog unter den Besuchern anzukurbeln! Das ist uns mit ein paar guten Anlässen auch gelungen, sodass uns am Sonntag jeweils bis zu 100 Personen besuchten.

- Gerstensuppe und Würste zubereitet mit dem alten Holzherd
- Ei – Ei – Ei der Eiertag (Ostern)
- Möckli und Paella unter dem Titel «Kochen einst und heute»
- «Energie – CO2-natürlich» mit Einheizen der Kachelöfen und «bürdelen»
- «Geschichten in der Vorweihnachtszeit» präsentiert von Beat Spreng.

Im angelaufenen Jahr haben wir das Konzept weitergeführt mit

- «Wintersport und Schneebar» im Januar
- «Die 5. Jahreszeit» mit den Masken von Heinz Wissmann
- «Kein Anschluss unter dieser Nummer» mit der Sammlung von Telefongeräten aus alter Zeit. Die dabei ausgestellten Anlagen und Geräte wurden uns von der Familie Frauchiger überlassen und verursachten bei unseren Besuchern viel Staunen und Freude.

Zwischendurch gab und gibt es jeweils auch wieder Ruhepausen mit einem offenen Museum und Kafi, ohne dass eine spezielle Ausstellung dargeboten wurde. Der Grund für diese Unterbrüche ist ein einfacher: Auch kleine Ausstellungen geben Aufwand und brauchen Zeit. Jeder Anlass bedeutet Arbeit für Vorbereitung, Durchführung und Nachbearbeitung / Aufräumen...

Neben diesen eher neuen Tätigkeiten haben wir auch im vergangenen Vereinsjahr wieder unsere Datenbank ergänzt – wenn auch weiterhin nicht fertiggestellt...

Eine auch immer wiederkehrende Arbeit ist die Instandhaltung und die Reinigung des Museums. Es kann sich sicher Jedes von euch vorstellen, dass auch in einem **alten** Haus immer wieder **neuer** Staub ansetzt...

Vielen Dank also auch wieder an alle Kolleginnen und Kollegen für diese Arbeit.

Im April 2023 / Hans Wicki

Jahresbericht HVU 2021

Das Jahr 2021 war für mich als Präsident des HVU ein enttäuschendes Jahr. Ein Vereinsleben im Sinne wie ich mir das vorstelle, konnte nicht stattfinden. So mussten wir uns wiederum mit unseren Gegenständen im Keller beschäftigen, ohne auch mit den Mitgliedern zusammen etwas erleben zu können.

Sicher, die Inventarisierung der Gegenstände, Bilder, Bücher, Dokumente etc. muss weitergetrieben werden. So sind in der Datenbank mittlerweile über 5'600 Gegenstände eingetragen. 2100 haben einen definitiven Standort und 2300 sind fotografiert. Dieser Prozess wird in den kommenden Jahren weitergeführt.

Ein weiterer, immenser Aufwand, der durch Elisabeth und Paul Lüchinger betrieben wurde, ist die Beschreibung aller Fotos vom Dorf. Diese Fotos (weit über 6'000) dokumentieren das Wachstum und die Veränderungen im Dorf über die letzten Jahre. Wenn also jemand ein Bedürfnis hat, ältere Ansichten von Strassen und Häusern in Urdorf zu bekommen, dann ist die Adresse HVU die Richtige!

In unserem Archiv an der Schulstrasse ist unter anderem eine grosse Menge an Büchern eingelagert. Diese Bücher sind alle in unserer Datenbank aufgenommen. Vielen Dank Beat für die vielen Beschreibungen und Fotos.

Heidi und Vreni haben in der Zwischenzeit fast alle Gegenstände im Museum nummeriert, fotografiert und beschrieben.

Pia hat viele Daten in die Datenbank getöglet und ich habe versucht, den Vorstand zu unterstützen, mit Jürg Demont und Jörg Schöni die Datenbank so bereitzustellen, dass wir damit gut und sicher arbeiten können.

Die Besucherzahlen an den offenen Museumstagen waren enttäuschend. Mehrmals sassen die Museumshüter-Innen arbeitslos im Museum. Das war zermürend. Wir hoffen ab jetzt, wo Corona wieder am Abklingen ist auf bessere Zeiten.

Im angelaufenen Jahr wollen wir unser 40-jähriges Bestehen feiern. Wir stellen das Jahr unter das Motto: «**Urdorf muss die Heimatkundliche Vereinigung HVU kennen lernen**».

Hierzu verwenden wir unsere monatlichen kleinen Anlässe, bei denen das Museum offen ist, die Ausstellungen besucht werden können unser kleines Beizli zur Geselligkeit und regen Diskussionen genutzt werden kann. Im Herbst soll dann unser 40. Geburtstag noch offiziell gefeiert werden.

Jahresbericht HVU 2020

Werte Vereinskolleginnen und Kollegen

Es ist lange her, dass sich die Mitglieder unseres Vereins in diesem Rahmen treffen durften. Viele von Ihnen sehen den Vorstand in dieser Zusammensetzung wohl zum ersten Mal. Die GV 2020, in welcher ein neuer Kassier und ein Präsident gewählt wurden fand in einem für uns alle sehr ungewohnten Rahmen statt – in einem Rahmen, der es uns nicht möglich machte, einander zu treffen, zu diskutieren und direkt die neuesten Informationen vom Vorstand zu erfahren oder einfach miteinander zu plaudern.

Diese Art von GV war einmalig und wir hoffen sehr, dass sie auch einmalig bleiben wird.

Obwohl das Jahresprogramm 2020 nicht wie beschlossen durchgeführt werden konnte, sind wir nicht untätig geblieben und haben versucht, unsere Aufgaben weiterzutreiben und eben das zu tun, was möglich war.

Der Vorstand – verstärkt mit Mitgliedern des Stiftungsrates – hat im Hintergrund tüchtig gearbeitet. Nebst der neu eröffneten Ausstellung Milchkafi & Zucker haben wir eine Datenbank aufgebaut, um all unsere Museumsgegenstände zu erfassen. Modern ausgedrückt wollen wir auch im Ortsmuseum den Einzug in die Digitalisierung aufnehmen.

Dazu brauchen wir **die Datenbank**, welche durch Jürg Demont und Jörg Schöni nach vielen Diskussionen um das wie genau und warum so und nicht anders bereitgestellt worden ist.

Die Datenbank enthält in der Zwischenzeit über 5'100 Gegenstände, über 1'500 sind mit einem Bild ergänzt und über 1'300 Gegenstände haben auch bereits einen definitiven oder einen Ausstellungs-Standort zugeteilt erhalten.

Ganz herzlichen Dank an alle, die zu diesem tollen Zwischenstand in der Datenerhebung beigetragen haben.

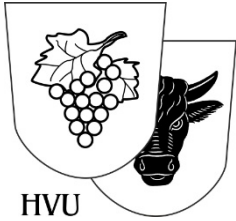
Der **Museumsbesuch** der Urdorfer jeweils am und 3. Sonntag im Monat lies bestimmt zu wünschen übrig. Die Covid-Situation liess aber wohl nicht viel mehr zu.

Wir hatten auch wieder ein paar Schulklassen / Gruppen, die wir durch das Museum führen durften. Das ist sehr positiv für uns wie auch für die Teilnehmer.

In Zukunft werden wir sicher die Möglichkeit bieten, im Museum Informationen zu erhalten, die z.B. über einen QR Code mit dem Handy abgerufen werden können. (Bilder einblenden) Auf diese Weise können Sie als Besucher die Gegenstände sehen und Hintergrundinformationen dazu auch hören oder lesen. Wir möchten unser Museum damit zeitgemässer und attraktiver machen. Museum soll nicht mit Begriffen wie «alt» und «verstaubt» verbunden werden!

So werden wir die moderne Technik nutzen können, um Einblicke in die nähere und entfernte Vergangenheit von Urdorf zu ermöglichen. Der Anfang ist gemacht. Schauen und hören Sie selber bei Gelegenheit den Podcast zum Kachelofen in der Chronik-Stube im Parterre von Beat Spreng.

Hans Wicki / 7. September 2021



Heimatkundliche Vereinigung Urdorf

Jahresbericht 2019

stellvertretend verfasst von Elisabeth Lüchinger

- HVU Präsident Roland Scheurer leitet die Generalversammlung in den Räumen der Stiftung. Er informiert über die neue gemeinsame Homepage von Stiftung und HVU. Diese anspruchsvollen Arbeiten hat Beat Spreng mit viel elektronischem Wissen ausgeführt.
- Im Museum zeigt die HVU die neue Ausstellung "Rares und Kurioses aus dem Fundus", welche von Beat und Heidi Spreng sowie von Verena Scheurer zusammengestellt wurde. Beat führt an Öffnungstagen und bei angemeldeten Führungen abwechslungsreich durch die Ausstellung, so dass vielen Besuchern heiteres Lachen oder Schmunzeln entlockt wird.
- Alle Jahre müssen wir 10 Fragen beantworten und viele Angaben nach Bern melden, die dann in gesammelte Museuminformationen statistisch integriert werden. Es interessiert Anzahl und Art von Ausstellungen, Besucherzahlen, von wem das Museum unterstützt wird und vieles mehr. Die Teilnahme an der Erhebung ist Pflicht.
- Die Gemeinde plant die Neugestaltung der Bachstrasse mitsamt dem Muulaffeplatz. Wir setzen uns dafür ein, dass das in der Bachmuer eingemauerte Erbauer-Relief aus dem 2. Weltkrieg erhalten bleibt und nehmen Kenntnis von den Gestaltungsplänen für die Areale Steinerhof und Senn, welche den Urdorfer Dorfkern sehr stark verändern werden.
- Mit der Digitalisierung unserer Dias und Fotos ist die St. Jakob-Stiftung in Zürich befasst. Die Kosten dafür übernimmt die Gemeinde. Uns bleibt dann die immense Erfassungsarbeit für die Bezeichnung und Datierung der Bildaufnahmen, die wir in den kommenden Monaten und Jahren, hoffentlich mit der Unterstützung unserer Mitglieder, etappiert in Angriff nehmen.
- Die Delegierten der Limmattaler Museen haben sich in Albisrieden zur Besichtigung des restaurierten Mühlerades getroffen.
- An verschiedenen Sitzungen besprechen wir die künftige Organisation für das Lager aber ohne viel Erfolg. Erst als wir an der Mühlegasse Sammelobjekte sortieren und katalogisieren, die aus dem Korber- und Küferhandwerk stammen, können wir feststellen, dass etwas geleistet wird.
- 3 Schulklassen aus dem Schulhaus Feld besuchen unser Museum. Die Schüler müssen sich mit "früher und heute" auseinandersetzen, die Museumsgegenstände sollen sie dabei inspirieren.
- Die Antiquarische Gesellschaft lädt zur Herbstversammlung ins Staatsarchiv ein. Interessierte haben die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Im modernen Archiv sind 37 Laufkilometer Artikel und Dokumente aufbewahrt.
- Während der Adventsausstellung liegen unsere Chronikbücher und Kunstkarten zum Verkauf auf.

Die Heimatkundliche Vereinigung Urdorf

Bericht über das Jahr 2015

Seit den 1950er Jahren sammelte Christian Stamm schon als junger Lehrer in Urdorf historische Dokumente und Gegenstände aus früherer Zeit. Der damalige Gemeindepräsident Jakob Lips gründete 1982 zusammen mit Christian Stamm und interessierten Urdorferinnen und Urdorfern die Heimatkundliche Vereinigung. Diese leistet seitdem einen Beitrag ans kulturelle Leben im Dorf und öffnet das Museum im Wohnteil der Liegenschaft Ortsmuseum an 21 Sonntagen im Jahr.

Wechselausstellungen mit Gegenständen und Schriften aus dem Fundus unseres Vereins sollen der hiesigen Bevölkerung vor Augen führen, wie das Dorf früher ausgesehen hat, wie man hier gelebt hat. Auch Sonderausstellungen mit Sammlungen von Künstlern und Handwerkern haben ihren Platz.

Zu unserem Vereinsjahr 2015 ist Folgendes zu berichten:

Früh im Jahr interessiert sich eine Sammlerin aus Belgien für Botanisierbüchsen. Sie erhält per E-Mail einige Fotos unserer Exemplare.

Zu einem Schulprojekt des Bezirks Dietikon melden wir Themen zur Auswahl. Die Schüler wählen für ihre Geschichten die Zeitungsartikel zu den Protestaktionen gegen den Bau der A4 (heute N20) um 1980. Die Geschichten sind unter dem Titel „Vampirkrieg auf der A4“ zu einem Buch gebunden.

Eine alte Schreibmaschine hat ihren glanzvollen Auftritt am Jahreskonzert der Harmonie Urdorf. Sie darf zum Musikstück „Typewriter“ die Buchstabentasten betätigen und die Zeilenschalt-Glocken läuten.

Aus Oberbayern erreicht uns die Anfrage, ob die Wirtschaft zur Sonne mit der angegliederten Metzgerei noch bestehe. Ein deutscher Metzgergeselle hat 1954 bei Metzger Wäspi in der damaligen Dorfmetzgerei gearbeitet. Seine Tochter will ihm zum 80. Geburtstag eine Reise nach Urdorf schenken. Eine Reaktion auf die gesendeten Bilder über Urdorf und die Sonne hat uns nicht erreicht.

Die Vernissage im März gilt beinahe 100 Schulwandbildern, gerettet aus dem Abfallcontainer eines Schulhauses und ausgestellt in der Galerie „Ortsmuseum“. Diese Ausstellung „Zwischen Stuhl und Bank“, gestaltet und eingerichtet von Beat Spreng bleibt über ein halbes Jahr im ganzen Haus zugänglich. Grosses Interesse von Gross und Klein gilt Beats Vorträgen und dem Suchwettbewerb.

Migros-Kulturprozent sponsert die Ausstellung mit Fr. 500.--.

Zu Gast im Schulzimmer von früher sind Schülerinnen und Schüler von Rosmarie und Toni Blaser. Die Kinder dürfen mit Griffeln auf den Schiefertafeln kritzeln und Federhalter mit Feder in die Tinte tauchen und damit versuchen ohne Tolggen einige Zeilen ins Schulheft zu schreiben. Zum Abschluss der Schulstunde, wie sie etwa früher war, suchen die Mädchen

und Knaben mit umgehängter Botanisierbüchse geeignete Blumen und Blätter zum Pressen, vielleicht zur späteren Gestaltung eines Herbariums.

Neue Besitzer von historischen Häusern fragen um vielleicht vorhandene frühere Ansichten oder Geschichten ihrer Liegenschaft an. Andere wünschen sich zur Auflockerung eines Klassentreffens eine Liste von Ereignissen aus früheren Jahren. Die Architekten des Projektes Bachschulhaus möchten wissen, wie sich die Zugangstreppe im Laufe der Zeit verändert hat. Auch nach Geschichten über die Brunnen Birmensdorferstrasse und Unterreppischtal wird gesucht.

Wie alle KOVU-Vereine besuchen auch wir die Generalversammlung wo die neusten Informationen für ein gutes Dorfleben zu haben sind.

Vorstandsmitglieder der Limmattaler Museen sitzen in Altstetten zum Gedankenaustausch gemütlich beisammen. In Rikon im Zürcher Oberland treffen sich die Delegierten von „museum-zuerich“ zur General-Versammlung. Ein Gang durchs Museums der Pfannenfabrik brachte Abwechslung in die Veranstaltung. Zur Station als Weiterbildung ist im Frühjahr eingeladen worden.

Nach einigen Sitzungen zum Tag der Reppisch planen wir eine kleine Ausstellung zur Besichtigung der Überreste der ehemaligen Kapelle St. Georg im Reppischtal. Rechtzeitig erscheint der bunte Werbeprospekt unseres Vereins. Beatrice und Urs Wüthrich haben ihn gestaltet, gedruckt und geschenkt. Wir sagen „danke vielmal“.

Zur interessanten Ausstellung von Briefmarken und Postkarten zur Urdorfer Postgeschichte und anderen Ereignissen lädt Kurt Leimgruber ein.

Für den Wettbewerb „Urdorf und seine Landwirte“ am Urdorf-Event des Männerturnvereins leihen wir antike bäuerliche Gegenstände aus.

Chronikbücher, Ansichtskarten, Hefte und Spiele bieten wir während der Adventsausstellung „Kunst und Handwerk“ zum Kauf an.

Auch ohne eiskalte Wintertage hängen dicke Eiszapfen an den Fenstern der Chronikstube, eine hübsche Dekoration .

Im Namen des unsichtbaren Präsidenten danke ich den Vorstandsfrauen Pia, Heidi und Beatrice sowie dem Vertreter des Gemeinderates Urs Rimensberger für das Wirken in Wort und Tat, allen Mitgliedern für die Batzen zur Unterstützung unserer Arbeit an alten und uralten Gegenständen, den freiwilligen Mithütern unseres kostbaren Gutes an Sonntagen, Silvia, Rosmarie und Urs, der Fotografin Heidy, die Veränderungen im Dorf festhält sowie den treuen Hilfen in der Chronikstube, Georg und Dorothee.

Wir freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit und schöne Momente mit euch Freundinnen und Freunden des Museums.

Elisabeth Lüchinger

Unser Vereinsjahr 2014, Ausblick auf 2015

Liebe Mitglieder der Heimatkundlichen Vereinigung Urdorf

Wiederum grüssen wir Sie zum Jahreswechsel ganz herzlich und möchten kurz über die wichtigsten Ereignisse des vergangenen und des kommenden Jahres im Ortsmuseum berichten.

Höhepunkte im 2014

- Die Sonderausstellung „**Im Reich der Kristalle**“ wurde per Juli definitiv beendet. Bis zu Letzt konnte Beat Spreng – auch in Sonderführungen – immer wieder das Interesse der Besucher wecken.
- Von anfangs September bis Mitte November haben die „**Chügelibahnen**“ von Heiri Gantert „Gross“ und ganz besonders „Klein“ angesprochen. So viele Familien mit Kindern hatten wir lange nicht mehr im Hause!

Programmausblick 2015

- An den Sonntagen des „**Offenen Museums**“ (**jeweils 1. und 3. Sonntag im Monat**) können Sie weiterhin unsere Dauerausstellung „Bäuerlicher Alltag und Handwerk anno dazumal ...“ besuchen. Ebenso sind die alten Spielsachen unter dem Motto "Spielsachen zu Grossmutter's Zeiten" weiterhin ausgestellt.
- Ab Freitag, 13. März (Vernissage) ist eine neue Ausstellung geplant, die Schulwandbilder zeigt: „**Kunst zwischen Stuhl und Bank**“. Beat Spreng hat sich dieses Themas angenommen und wird die Besucher mit vielen zusätzlichen Informationen und Aktivitäten überraschen.
- Die **Generalversammlung** der HVU ist am Dienstag, 14. April, geplant (vorgesehen ist dabei eine Kurzpräsentation der Schulwandbilder).
- Auch noch im ersten Halbjahr werden wir eine kleine Sonderausstellung über **Urdorfer Postsachen** eröffnen. Kurt Leimgruber wird uns dabei unterstützen.
- Am 5. September findet ein „**Tag der Reppisch**“ statt. Die HVU wird dabei die Geschichte um die Kapelle im Unteren Reppischtal vorstellen. Weiter Details folgen.
- Der Vorstand besucht jährlich einige Anlässe für Ortsmuseen (siehe Programm). Haben Sie Lust uns zu begleiten, dann melden Sie sich ganz einfach bei uns!

Mitgliederwerbung, Mithilfe im Museumsbetrieb

Neue Mitglieder sind uns nach wie vor sehr willkommen. Danke für Ihre aktive **Mitgliederwerbung**. Möchten Sie gelegentlich mithelfen? Wir würden uns sehr freuen, der Vorstand nimmt Anmeldungen gerne entgegen!

Aus dem Vorstand

Anlässlich der letzten Generalversammlung habe ich Sie darüber orientiert, dass ich an der GV 2015 vom Amt des Präsidenten HVU zurücktreten werde. Noch ist kein Nachfolger in Sicht ... Interessentinnen und Interessenten für die Mitarbeit im Vorstand sind herzlich willkommen!

Wir hoffen, Sie bei einem unserer Anlässe im Ortsmuseum begrüssen zu dürfen und wünschen Ihnen für das Jahr 2015 Glück und Gesundheit.

Im Namen des Vorstands der Heimatkundlichen Vereinigung Urdorf
Urs Wüthrich, Präsident HVU

Beilage: Jahresprogramm 2015

Jahresbericht 1.4.09 bis 30.3. 2010

Geschätzte Mitglieder

Bereits liegt das erste Jahr des HVU Vorstands in neuer Zusammensetzung hinter uns. Wir haben - viel - gearbeitet und uns bemüht das Ortsmuseum als einen attraktiven Treffpunkt im Dorf anzubieten. Ob uns das auch immer gelingt?

An 20 Sonntagen (1. und 3. des Monats) im Jahr (Pause während der Sommerferien) ist unser Museum von 14-16 Uhr geöffnet, zum Teil parallel zu weiteren Veranstaltungen (der Stiftung resp. der KUKO) im Haus. Der Besucherzulauf kann leider nur zum Teil befriedigen, ist aber generell bei Sondereaktivitäten (-ausstellungen) wesentlich besser.

10 monatliche Vorstandssitzungen dienen der Führung des Vereinsschiffs.

An ca. 45 Mittwochnachmittagen wird fleissig registriert (Gegenstände in den Sammlungsbestand aufnehmen), und die Aufgaben der Dorf-Chronistin wahrgenommen.

Das Haus muss gelegentlich gereinigt / verschönert werden, der Garten braucht Pflege.

Unser Lager an der Mühlegasse überquillt und muss laufend geordnet werden, das Sammelgut erfordert ebenso Pflege und zum Teil auch Reparaturaufwand.

Und, und, und ...

Lassen Sie mich jetzt aber das Jahr chronologisch Revue passieren.

April

Der ganze Vorstand hat wieder einmal versucht im Lagerraum Mühlegasse Platz zu schaffen, Ordnung zu machen. Nun, weit sind unsere Bemühungen noch nicht gediehen, die ZS Anlage platzt aus allen Nähten. Es bleibt noch viel zu tun...

Mai

Wie üblich ist der HVU am Neuzuzügerabend präsent. Unser Rechnungsführer und Mitglied des HVU Peter Meier und die Orts-Chronistin und Museumsbetreuerin Elisabeth Lüchinger lockern den Anlass mit einem Wettbewerb mit Preisen für die NeuzuzügerInnen auf. Motto: Was wissen die neuen Dorfbewohner schon über Urdorf resp. schätzen sie richtig? Sie werden dabei übrigens nicht ganz alleine gelassen, die anwesenden Behördenvertreter dürfen sie bei den Antworten tatkräftig unterstützen. Und, es soll schon vorgekommen sein, dass diese im Vorlauf des Anlasses die zu erwartenden Fragen bereits wissen wollten...

In der zweiten Monathälfte findet die Fotoausstellung Walder/Gsell (Interview-Portraits aus Urdorf und das Unwetter vom 12. Mai 1999) in den Räumen des Ortsmuseums statt. Parallel dazu ist das Ortsmuseum an den „Offenen Sonntagen“ geöffnet.

Eine ehemalige Bewohnerin des Hauses (Frau Bryner-Indergand) besucht das Museum mit einer Freizeit-Gruppe aus Bülach.

Juni

Am 30. Juni findet die Generalversammlung des HVU statt. Als Tagespräsident amtet Paul Lüchinger. Vielen Dank, Paul, dass du eingesprungen bist!

Ein neuer – und endlich wieder vollständiger - Vorstand stellt sich zur Wahl resp. Wiederwahl:

Elisabeth Lüchinger, Chronistin

Pia Murer, Aktuarin und Protokollführerin

Heidi Sprong, Beisitzerin verantwortlich für Bibliothek und Botanik

Regula Winhofer, Beisitzerin verantwortlich für Katalogisieren

Max Müller, Beisitzer Sammlungsverwalter und verantwortlich für Unterhalt

Urs Rimensberger, Vertreter des Gemeinderats

Urs Wüthrich als Präsident

Nicht zu vergessen bei dieser Gelegenheit unsere regelmässigen Helfer im Hintergrund:

Peter Meier, Rechnungsführung
Heidi Bohren, Fotografin
Silvia Weber, Rösli Manz, Albin Braun, Gerold Brunner und Heini Hedinger als
Museumsbetreuerinnen und -betreuer.

Juli

Kurz vor den Sommerferien findet eine ausserordentliche Vorstandssitzung zusammen mit Sonja Seitz als Vertreterin der Musikschule Urdorf statt. Thema: Planung einer gemeinsamen Veranstaltung unter dem Titel „Klingende Museen“ (aufgrund einer Initiative von VZM und muse-um zürich) im Juni 2010. In 3 Wochen ist es schon so weit!

August

Am 1. August legen wir Flyers auf die Festische im Embri zwecks Werbung für das „Lebendige Museum“ Dieser Anlass am 16. August zeigt fleissige Frauen an der Arbeit beim Stricken, Weben, Häkeln, Sticken, Bügeln und alte Schriften schreiben. Ein sehr gelungener Anlass mit guter Resonanz bei den Besuchern.

September

Gelegentlich schauen wir auch über den eigenen Tellerrand hinaus. So haben wir (Urs und Regula) die Zusammenkunft der Limmattaler Museen in Albisrieden besucht, eine gute Gelegenheit zum Austausch neuer Ideen, Aktionen und Kontakten.

Auch die Generalversammlung „muse-um-zuerich“ im Bergwerk Käpfnach Horgen ist eine solche Gelegenheit (Pia und Elisabeth)..

Oktober

„Kachelofenkurs“ für neue Vorstandsmitglieder, damit nicht nur der Paul für wohlige Wärme im Ortsmuseum sorgen kann.

Der Vorstand hat auch rund ums Haus bei Gartenarbeiten zugepackt und sich anschliessend durch prima Kachelofen-Pizzen verwöhnen lassen.

Der Besuch der Herbstversammlung der Antiquarischen Gesellschaft in Weisslingen ist sehr bereichernd (Urs und Elisabeth).

November

Am Wochenende vom 20. bis 22. November findet in den Räumen des Ortsmuseums die Verkaufsausstellung KUNST UND HANDWERK statt. (Veranstalter: Stiftung Ortsmuseum)

Dezember

Auch in der vergangenen Weihnachtszeit haben wir wiederum zum Adventskalender (in ganz Urdorf) beigetragen. Am 18. Dez. ist Fensteröffnung im Ortsmuseum mit zahlreichen Besuchern, die auch den offerierten Punch dankend entgegen nehmen (Gestaltung des Fensters durch Elisabeth).

Gleichzeitig findet die Vernissage der Ausstellung „KREATIVES STELLDICHEIN“ (KUKO) auf allen Etagen des Hauses statt. Die Heimatkundliche Vereinigung beteiligt sich ebenfalls mit einer Grussbotschaft und hält das Museum an allen drei Wochenenden (20.12./ 3. + 17.1.2010) parallel zu dieser Ausstellung offen.

Am Sonntag, 20. Dezember bieten unsere Vorstandsmitglieder Regula und Heidi zusätzlich einen Weihnachts-Päckli-Service an. Leider machen nur wenige davon Gebrauch, dürfen dafür aber umso schönere Weihnachtspäckli nach Hause tragen! Die beiden, Regula und Heidi, wollen dieses Aktion in diesem Jahr wiederholen! Ein tolle Idee.

Januar

Im Januar hat sich der Vorstand für einmal selber eine Freude bereitet. Wir erleben eine Führung durch das Hotel Widder (Herr Winhofer, Regulas Sohn), besuchen das Metzgermuseum (im gleichen Haus!) und geniessen abschliessend das Vorstandssessen im Restaurant des Hotels Widders.

Februar

Bereits laufen die Vorbereitungen an zur Ausstellung „Bäuerlicher Alltag und Handwerk annodazumal“ mit einem neuen separatem Raum für URDORF und UrdoferInnen und die Bahnstation Urdorf auf Schlieremer Boden. Wir zeigen heute im Anschluss an die GV- und als kleine Einstimmung – einen Film über „Acker- und Futterbau am Strickhof in den 40er Jahren“.

März

Die Geräte zum bäuerlichen Alltag für die kommende Ausstellung (Eröffnung anfangs September) werden restauriert. Das kleine Lager an der Schulstrasse (Untergeschoss Kindergarten) wird teils ausgeräumt und umgeordnet, künftig nur noch für Bücher, Tonträger und Musikinstrumente sowie Feuchtigkeits sensible Gegenstände. Musikinstrumente für das „Klingende Museum“ im Juni werden bereitgestellt.

Zur Arbeit der Chronistin

Sie arbeitet im Auftrag der Gemeinde jeweils an Mittwochnachmittagen während des Jahres zusammen mit zwei Mitarbeiterinnen, Dorothee Bruppacher und Gertrud Grob. Die Aufgaben umfassen beispielsweise (im abgelaufenen Jahr)

- Ordnen der Fotosammlung

- Literatur-, Bilder- und Planausleihe über Urdorf an

 - Studenten und Studentinnen aus Winterthur (Febr./März 2010)

 - Schüler aus Urdorf und Spreitenbach für Vorträge

 - Bilderabgabe an Hatt-Bucher-Stiftung (Gebiet vor Überbauung Bodenfeld- / Neumattstrasse)

Man sieht, vieles, ja sehr vieles ist gelaufen im vergangenen Jahr... nach wie vor arbeiten wir daran, sämtliche eingegangenen Gegenstände sorgfältig zu erfassen und sachgerecht einzulagern. Trotz der aktiven Mitarbeit der Vorstandsmitglieder und einiger weiterer „treuen Seelen“ wären wir sehr glücklich über zusätzliche Helfer von Fall zu Fall: sei es die Mithilfe bei der Betreuung während der Öffnungszeiten, sei es für die Pflege/Restaurierung von Sammelgut oder um Ordnung zu schaffen im Lager Mühlegasse.

Wer möchte selber mithelfen, könnte eventuell andere Urdorfer ansprechen ...? Bitte melden Sie sich. Danke im Voraus.

Abschliessend möchte ich meinen VorstandskollegInnen und allen weiteren Helferinnen und Helfern für ihren grossen Einsatz während des ganzen Jahres herzlich danken und ...

Ihnen danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.

Urdorf, 18.5.2010 / U. Wüthrich

2008/09

Heimatkundliche Vereinigung Urdorf Jahresbericht 2008 1.4.08 bis 30.3. 2009

Die freiwilligen Hüterinnen und Hüter an den Museums Sonntagen sind im April zu einem Brunch ins Ortsmuseum eingeladen. Bäuerinnen des Bezirksvereins der Landfrauen verwöhnen uns mit vielen Köstlichkeiten vom Bauernhof.

Dr. Victor Peter vermachte uns eine kleine Erbschaft. Da wir die Steuerbefreiung für unseren Verein zuerst beantragen mussten, hat die Zürcher Kantonalbank einen Rest des Legats noch zurückgehalten. Die Verteilung der Erbschaft sei noch nicht abgeschlossen, die Bank hat das ausstehende Guthaben noch nicht überwiesen.

Im Frühjahr ist die 90-jährige Lisbeth America unser Gast. Sie erzählt aus ihrem Leben und präsentiert ihr Buch „Meine Geschichte“.

An den Urdorfer Kulturtagen richten wir mit antikem Mobiliar und Tischtüchern unserer Grossmütter im Museum ein nostalgisches Café ein und bieten selbstgemachten Kuchen und feinen Kaffee an. Ein Wurlitzer Musikautomat verkürzt die Museumsnacht.

Unsere Aufgabe am jährlich stattfindenden Neuzuzügerabend ist die Vorstellung unserer Gemeinde verbunden mit einem Wettbewerb über Wichtigkeiten in unserem Dorf. Peter Meier präsentiert diese kurze Unterhaltung zur Freude aller Anwesenden.

Die Sonderausstellung „Vom Glockenspiel zur CD“ ist bis zu den Sommerferien 2008 im Museum zu sehen. Die Leihgeber von Gegenständen der analogen und digitalen Tontechnik bieten am letzten Tag der Ausstellung an einem Sammler- und Flohmarkt beim Ortsmuseum viele nicht mehr benötigten Kostbarkeiten zum Verkauf an.

Während der Sommerferien bereiten die Frauen des Vereins die neue Ausstellung „Handarbeit und Handwerk anno dazumal“ vor. Mit Handarbeiten und Gegenständen zu den Arbeiten der Frauen in Haus und Hof würdigen wir die nicht immer heile Welt unserer Urgrossmütter.

In der „Moschti“ sind Gerätschaften zum Küferhandwerk ausgestellt.

An der Generalversammlung, ausnahmsweise erst im September abgehalten, bleiben die vakanten Stellen noch immer unbesetzt. Tagespräsident Peter Meier ermuntert zur Mithilfe im Vorstand und ist nochmals bereit, unsere Vereinsrechnung zu führen. Zur Aufmunterung zeigen wir einen kurzen Film von Otto Kaufmann über die erfolgreichen Kulturtage im Mai.

Mit einem kleinen Fest umrahmt die Heimatkundliche Vereinigung zusammen mit der Stiftung Ortsmuseum die Präsentation des zweiten Bandes der Urdorfer Chronik durch den Gemeinderat. Zum gemütlichen Beisammensein bei guter Verpflegung steht ein Zelt zur Verfügung. Im „Lebendigen Museum“ zeigen Frauen ihre Handwerkskünste. Die Autoren des Buches signieren auf Wunsch das Urdorfer Buch. Ein Schmied, ein Bäcker und der Glück bringende Kaminfeger sowie Leute der ehemaligen Sauerkrautfabrik Masshard sind ebenfalls aktiv dabei.

Im November treffen sich Pia und Elisabeth mit den an einer Mitarbeit im Vorstand interessierten Freunde des Museums. Wir besichtigen die Lagerräume an der Mühlegasse, besprechen die anfallenden dringenden Arbeiten und vereinbaren monatliche Treffen. Urs Wüthrich erstellt mit „Doodle“ den Einsatzplan des Museumshütendienstes.